

Ausschreibung

Fonds zur Förderung von Kooperationsprojekten in Studium und Lehre der Rhein-Main-Universitäten (RMU-Initiativfonds Lehre)

Darmstadt / Frankfurt a. M. / Mainz, 25. Juli 2017.

Ziel der Ausschreibung

Die Technische Universität Darmstadt, die Goethe-Universität Frankfurt und die Johannes Gutenberg-Universität Mainz möchten im Rahmen der RMU-Allianz ihre Potenziale durch eine zielgerichtete Zusammenarbeit so nutzen, dass sie sich gegenseitig verstärken bzw. ergänzen. Dadurch sollen möglichst nachhaltig wirksame Impulse in Forschung, Lehre und Region gesetzt und die Attraktivität der drei Universitäten gestärkt werden. Um solche Impulse auch auf dem Gebiet von Studium und Lehre zu setzen, haben die Rhein-Main-Universitäten zunächst für den Zeitraum von 2017 bis 2020 einen spezifischen Fonds eingerichtet. Der **RMU-Initiativfonds Lehre** bietet eine befristete Anschubfinanzierung für Kooperationsprojekte, an denen Lehrende von mindestens zwei der drei Rhein-Main-Universitäten beteiligt sind, die eine qualitative Weiterentwicklung von Studium und Lehre im Sinne der RMU-Allianz aufweisen und die eine nachhaltige Perspektive erkennen lassen.

Mithilfe des Fonds sollen Kooperationen zur Entwicklung neuer, attraktiver Studienangebote, zur Weiterentwicklung des bestehenden curricularen Angebots sowie zur Erprobung innovativer Lehr-/Lernformate unterstützt werden. Des Weiteren sollen der Austausch und die Zusammenarbeit von Lehrenden und Lernenden der Rhein-Main-Universitäten gefördert werden. Solche Lehrkooperationen können perspektivisch in Kooperationsstudiengänge bzw. gemeinsame Studiengänge münden, die das Studiengangsangebot insbesondere im Hinblick auf die Forschungsstärken der Rhein-Main-Universitäten nachhaltig erweitern und diese dadurch national wie international profilieren. Auf Lehrveranstaltungs- und Modulebene ermöglichen sie die (Weiter-)Entwicklung adaptiver Formate und einer diversitätssensiblen Lehr-/Lernkultur, die der Heterogenität der Studierendenschaft in der Rhein-Main-Region Rechnung trägt und die Internationalisierung von Studium

Ihre Ansprechpartnerinnen:

Dr. Stefanie Rehm
Kooperationsmanagerin
Rhein-Main-Universitäten

Stabsstelle Strategie
Johannes Gutenberg-Universität Mainz
55099 Mainz

Telefon +49 (0)6131 39-20515
E-Mail: stefrehm@uni-mainz.de

Dr. Monika Schatz
Kooperationsmanagerin
Rhein-Main-Universitäten

Dez I – Strategie und Struktur
Technische Universität Darmstadt
Karolinenplatz 5
64289 Darmstadt

Telefon +49 (0)6151 16-20539
E-Mail: schatz.mo@pvw.tu-darmstadt.de

Dr. Kerstin Schulmeyer-Ahl
Leitung Stabsstelle Lehre und
Qualitätssicherung

Goethe-Universität Frankfurt |
Campus Westend
Theodor-W.-Adorno-Platz 1
60323 Frankfurt am Main

Telefon +49 (0)69 798 12341
E-Mail: schulmeyer@pvw.uni-frankfurt.de

und Lehre vorantreibt. Auch die innovative Nutzung von E-Learning ist förderfähig.

Förderformate und -modalitäten:

- Beantragt werden können Vorhaben, an denen Lehrende von mindestens zwei der drei Rhein-Main-Universitäten beteiligt sind; mindestens eine oder einer der Lehrenden muss unbefristet an der Hochschule beschäftigt sein.
- Die Kooperationsvorhaben können auf Ebene von Studiengängen, einzelner Module oder auf Lehrveranstaltungsebene angesiedelt sein. Dabei kann der Fokus sowohl auf einer fachwissenschaftlichen als auch didaktischen Neukonzeption bzw. Weitentwicklung liegen. In begründeten Einzelfällen können auch (extra)curriculare Formate wie Summer Schools, Brückenkurse, Orientierungsformate oder Angebote zu Schlüsselkompetenzen gefördert werden.
- Förderfähig sind Personal- oder Sachmittel zur Konzeption und/oder Umsetzung eines Kooperationsprojektes in Höhe von max. 35.000 Euro p.a. für die Dauer von bis zu zwei Jahren (z.B. Mitarbeiterstellen, Freistellung von Professor_innen, Hilfskräfte, Sachmittel). Pro Jahr stehen für den Fonds 150.000 Euro zur Verfügung.

Förderkriterien:

Für die Förderentscheidung ist maßgeblich, in welchem Umfang und in welcher Weise Anträge den nachfolgend aufgelisteten Kriterien entsprechen:

- Das Vorhaben erweitert das Lehr-/Lernangebot der beteiligten Rhein-Main-Universitäten in sinnvoller Weise und nutzt Potenziale, die sich aus einer Zusammenarbeit der Rhein-Main-Universitäten im Bereich Studium und Lehre ergeben.
- Das Vorhaben ist auf Nachhaltigkeit angelegt. Die Nachhaltigkeit muss im Antrag klar definiert und explizit durch die zuständige Einrichtung bestätigt werden (z.B. geplante Verankerung in der Prüfungs- bzw. Studienordnung).
- Das Vorhaben trägt in inhaltlicher, methodischer und/oder didaktischer Perspektive zu einer Weiterentwicklung von Studi-

engängen bzw. Lehr-/Lernformaten und zu einem intensivierten Austausch über Studium und Lehre zwischen den RMU bei.

- Das Vorhaben setzt bei einem gemeinsamen Forschungsschwerpunkt der beteiligten Universitäten an, dessen Ergebnisse in adäquater Weise in das Lehrangebot der grundständigen bzw. weiterführenden Studiengänge (keine Promotionsstudiengänge!) integriert werden.
- Das Vorhaben leistet einen Beitrag zu forschungsorientiertem und/oder zu interdisziplinärem bzw. transdisziplinärem Lehren und Lernen sowie zur Internationalisierung von Studium und Lehre.
- Das Vorhaben leistet einen Beitrag zur Kooperation der Rhein-Main-Universitäten mit außeruniversitären Einrichtungen der Region im Bereich Studium und Lehre.

Verfahren:

- Anträge können bis zum **12. November 2017** an

koordination@rhein-main-unis.de

gestellt werden. Eine vorherige Abstimmung der Anträge mit den jeweiligen RMU-Kooperationsmanagern_innen und/oder mit dem Dezernat bzw. der Abteilung für Studium und Lehre (JGU, TU Darmstadt) bzw. der Abteilung für Lehre und Qualitätssicherung (Goethe-Universität) wird empfohlen. Die Auswahlentscheidung wird im RMU-Lenkungsausschuss getroffen; die Vizepräsident_innen für Studium und Lehre der drei Universitäten bereiten die Entscheidung durch eine gemeinsame Empfehlung vor. Bei Bedarf kann das Auswahlgremium zusätzliche Expertise (Fachgutachten, hochschuldidaktische Bewertung etc.) einholen.

Antragstellung:

- Projektskizze (max. 4 Seiten), aus der sich auch ergibt, in welcher Weise die Ziele des RMU-Innovativfonds Lehre erreicht und die Förderkriterien erfüllt werden
- Bei Einrichtung von neuen Studiengängen: Abgrenzung zu bestehenden Studiengängen
- Darlegung, an wie viele Studierende sich das Vorhaben richtet

- Finanzkalkulation (Auflistung der Kostenpositionen für den Antragszeitraum pro Jahr und differenziert nach Universität)
- Information, ob das Projekt an anderer Stelle eingereicht wurde oder noch wird
- Befürwortende Stellungnahme von Dekan_in und Studiendekan_in der beteiligten Fachbereiche der Universitäten

Aufbau der Projektskizze:

1. Allgemeine Angaben

- Gegenstand und Ziel des Vorhabens
- Alle Antragsteller_innen, Benennung einer zentralen Ansprechperson
- Beteiligte universitäre Einrichtungen (Institute, Fachbereiche, zentrale Einrichtungen); außeruniversitäre Kooperationspartner_innen

2. Darstellung des Vorhabens

- Konzise Zusammenfassung des Vorhabens (max. eine halbe Seite)
- Detaillierte Beschreibung des Vorhabens (wissenschaftliche Verortung, didaktischer Ansatz, Innovationspotenzial, Zielgruppe, Integration in die Universitäten, Zusammenarbeit zwischen den Standorten, Mehrwert der Kooperation etc.)
- Gemeinsame Vorarbeiten

3. Nachhaltigkeitsperspektive

- Darlegung der Nachhaltigkeitsperspektiven (ggf. mit Nachhaltigkeitserklärungen von Instituten/Fachbereichen/Dekan_innen)

Weitere Informationen:

www.tu-darmstadt.de/rhein-main-universitaeten
www.rhein-main-universitaeten.uni-mainz.de
www.uni-frankfurt.de/rhein-main-universitaeten